

Das Trojanische Pferd - Zweite Festschrift

zum

125-Jahr-Jubiläum

der

Roßhahnscheibe von San Zeno

von Hans Katzgraber

Das Trojanische Pferd ist der wohl bekannteste Aspekt in den Erzählungen zum Trojanischen Krieg. Ob und wie die erzählten Ereignisse des Trojanischen Krieges tatsächlich stattgefunden haben, ist seit dem frühen Altertum Gegenstand intensiver Überlegungen. Zum Beispiel erzählen die einen, das mit Griechen befüllte Trojanische Pferd wäre durch ein Tor in die Stadt gezogen worden. Andere sagen, die Trojaner hätten ihre Mauern eingerissen, um das Pferd in die Stadt zu bringen. Da man übereinstimmend nur von einem einzigen Trojanischen Pferd berichtet, können nicht beide Varianten gleichzeitig geschehen sein. Wir wissen darum bereits mit Sicherheit, daß die Erzählungen zum Trojanischen Krieg Dichtungen enthalten, die in Wirklichkeit so nicht geschehen sind. Im Falle des Trojanischen Pferdes kann höchstens eine der beiden Varianten richtig sein; vielleicht gibt es aber auch weitere zur Wahl.



Pferd (altes Varvara-Motiv)



Trojanisches Pferd (Roßhahnmotiv)

Wir legen daher vor: das Hippalektryon auf der Roßhahnscheibe ist das Trojanische Pferd.

Vergleichen wir.

- Das Trojanische Pferd wurde vom klugen Odysseus erdacht; der Roßhahn wurde auch von sehr klugen Menschen erdacht.
- Das Trojanische Pferd wurde vom griechischen Schiffszimmermann gebaut; die Roßhahnscheibe wurde von begnadeten Künstlern und Handwerkern gefertigt.
- Das Holzpferd der Griechen hatte einen großen Bauch zur Aufnahme der Helden; der Roßhahn hat - besonders im Vergleich zum Varvara-Pferdchen - ebenfalls einen sehr großen Bauch.

- Das Holzpferd ist eine mobile Statue; der Roßhahn kann vom Himmelspol ausgehend in verschiedenen Größen und Drehlagen eingesetzt werden; er ist also mobil, während das Varvara-Pferdchen mit bestimmten Sternen verknüpft ist.
- Dem Trojanischen Pferd entsprangen des Nachts die Griechen; dem Roßhahn entspringen hinten die Sternbahnen der Nacht nach der Art der Griechen.

Der Trick mit dem Trojanischen Pferd wäre dann dieser gewesen: durch die karussellartige Anordnung dreier Pferde kann man den Vorderlauf des Folgepferdes für den Hinterlauf halten. Erst bei genauerem Hinsehen fällt der Hinterlauf weg und der Ansatzpunkt erweist sich als Flügel. Der gekämmte Schweif verstärkt den Eindruck eines Hahnes und so kommt hinten das Griechische heraus. Es wurde von Hephaistos als Schildbuckel gefertigt und von Achilles nach Troja getragen.

Wien, Innsbruck, westbahn am 15. November 2024